

2 Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

2.1 Besuchszahlen der Museen 1997 im Vergleich zu 1996

Die Summe der Besuchszahlen 1997 ist zusammengefaßt für die alten und die neuen Bundesländer um 2.130.323 bzw. 2,4 % höher als im Jahr 1996. Die Museen in den alten Bundesländern hatten 1997 etwa 2,0 Mio. Besuche mehr als im Vorjahr, die Museen der neuen Bundesländer etwa 0,1 Mio. Besuche mehr. War seit 1991 von Jahr zu Jahr die Gesamtzahl der jährlichen Museumsbesuche in den Museen der alten Bundesländer jeweils gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (1991: 0,2 %, 1992: 0,5 %, 1993: 0,6 %, 1994: 4,3 %, 1995: 0,7 %, 1996: 2,7 %), so ist in 1997 nun erstmals wieder eine Umkehrung dieses Trends zu beobachten. In diesem Jahr gibt es einen prozentualen Zuwachs der Besuche von 3,0 % (gegenüber 1996).

Einen Rückgang an Besuchen hatten in den alten Bundesländern lediglich die Museen in Bremen.

In Hessen, Niedersachsen und im Saarland sind die Besuchszahlen etwa gleichgeblieben.

In allen anderen alten Bundesländern gab es einen Besuchszahlenzuwachs.

Für die Museen der alten Bundesländer ist im Vergleich zu 1996 insgesamt gesehen ein Zuwachs um 2.011.788 (3,0 %) auf 69.119.276 Besuche festzustellen.

Die Museen in den neuen Bundesländern hatten zusammen einen Anstieg um 118.535 auf 23.566.613 Besuche zu verzeichnen (Besuchszahl 1996: 23.448.078), also 0,5 % mehr Besuche als im Vorjahr. Lediglich die Museen in Sachsen-Anhalt hatten einen deutlichen Zuwachs (6,9 %) der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen, in den anderen neuen Bundesländern ging die Besuchszahl gegenüber dem Vorjahr leicht zurück.

Abbildung 1: Veränderungen der Besuchszahlen

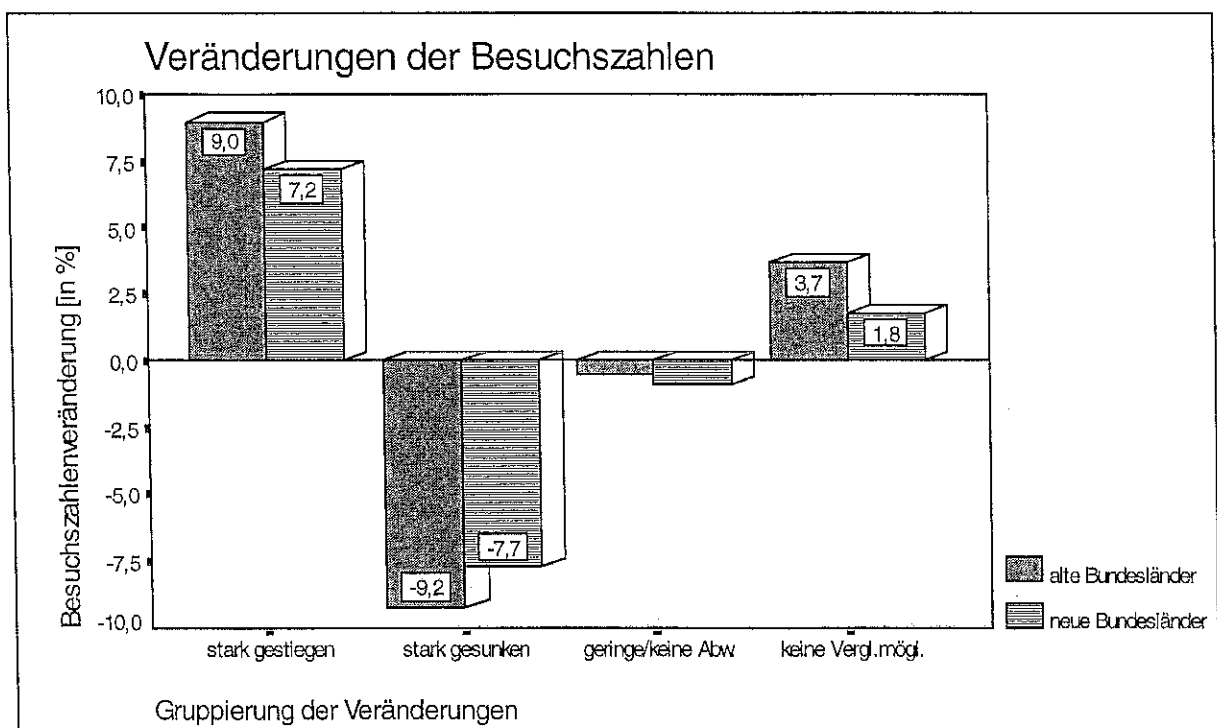


Abbildung 1 veranschaulicht, daß der Anteil des Besuchszahlenzuwachses der Museen mit stark gestiegener Besuchszahl von den Museen mit stark gesunkener Besuchszahl in etwa ausgeglichen wird. Das gilt sowohl für die alten als auch für die neuen Bundesländer.

Auch für das Berichtsjahr 1997 werden einzelne Aspekte für die alten und die neuen Bundesländer separat betrachtet.

2.1.1 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Die Gesamtbesuchszahl aller Museen in den alten Bundesländern und im Westteil Berlins ist 1997 gegenüber der Besuchszahl 1996 gestiegen. Berücksichtigt man darüber hinaus, daß auch in die Erhebung für das Jahr 1997 eine Reihe von Museen erstmalig einbezogen worden sind, z.B. weil sie neu eröffnet wurden, dann ist festzustellen, daß die Besuchszahl derjenigen West-Museen, die bereits 1996 in die Erhebung eingeschlossen waren, leicht zurückgegangen ist. Die Anzahl der in diesem Jahr angeschriebenen West-Museen hat sich um 150 auf 4.144 Einrichtungen erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von 3,8 %. Einige Einrichtungen, die sonst in die Erhebung einbezogen waren, wurden für das Jahr 1997 nicht angeschrieben, da sie während des ganzen Jahres geschlossen waren. In einigen Fällen mußten Einrichtungen zu Museumskomplexen zusammengefaßt werden. Neu erfaßt wurden 225 Einrichtungen. Sie meldeten etwa 1,3 Mio. Besuche. Die Museen, die bereits im Jahr 1996 an unserer Erhebung beteiligt waren, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von 0,4 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus der Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Wir haben daher wieder die Frage nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in unseren Erhebungsbogen aufgenommen. Die Antworten der Museen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 1 zusammengestellt.

Es gibt jedoch auch Fälle von Steigerungen der Besuchszahlen. Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen (z.B.: Hetjens-Museum, Deutsches Keramikmuseum, Düsseldorf; Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg; Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Grenzlandmuseum Bad Sachsa; Museum Charlotte Zander, Bennigheim; Museum Butjadingen)
- Eröffnung neuer Räume, Neubau (z.B.: Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus, Bad Honnef; Städtisches Museum Schloß Rheydt, Mönchengladbach; Heimatmuseum – Stadtgeschichtliche Sammlungen, Tuttlingen; Jagd- und Fischerei-Museum Schloß Tambach, Weitramsdorf)

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so läßt sich auch für das Jahr 1997 ein Zusammenhang zwischen

Tabelle 1: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der alten Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 217 (53,5)	Einschränkung von Sonderausstellungen 105 (24,5)	1
2	erweiterte Öffentlichkeits- arbeit u. Museumspädagogik 155 (38,2)	baulich-organisatorische Schließung 76 (17,7)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 63 (15,5)	Rückgang des Fremdenverkehrs 53 (12,4)	3
4	Sonderveranstaltungen 1997 59 (14,5)	Sonderveranstaltungen, Sonderausstellungen 1996 44 (10,3)	4
5	Verlängerung der Öffnungszeiten 53 (13,1)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 41 (9,6)	5
6	Stadtfeste 17 (4,2)	Verkürzung der Öffnungszeiten 41 (9,6)	5
7	erhöhter Bekanntheitsgrad 11 (2,7)	Kürzung der Etatmittel 39 (9,1)	7

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 406 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 429 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. Tabelle 2).

Generell kann man feststellen, daß Steigerungen der Besuchszahlen letztlich immer von aktuellen Publikumsanreizen abhängen, die von den Museen gezielt geschaffen werden. Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise zu einem Besuch motiviert werden können, bleibt noch zu klären. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, daß es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum 10 oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 1996 zu verzeichnen war, einen Zuwachs von 335 Sonderausstellungen für das Jahr 1997 im Vergleich zum Jahr 1996 gemeldet.

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1997 im Vergleich zu 1996 zurückgegangen. Oft ist das Absinken der Besuchszahlen einzelner Museen eine Folge von Besuchszahlensteigerungen aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 1996 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 1997 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Ein Grund für eine Abnahme der Besuchszahlen ist der Rückgang des Fremdenverkehrs, häufig auch die Schließung von Ausstellungsräumen.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- mehr oder attraktivere Ausstellungen im Vorjahr (1996) bzw. keine Sonderausstellung 1997 (z.B.: Schulgeschichtliche Sammlung Bremen; Westfälisches Römermuseum, Haltern; Museum Mensch und Natur, München)
- längere Schließung bzw. Teilschließung 1997 (z.B.: Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie, Frankfurt a.M.; Stadtmuseum im Prinz-Max-Palais, Karlsruhe; Albrecht-Dürer-Haus, Nürnberg)
- Rückgang des Fremdenverkehrs (z.B.: Wagstädter Heimatstube, Bad Neustadt; Museum 3. Dimension, Dinkelsbühl; Deutsches Uhrenmuseum, Furtwangen; Wilhelm-Busch-Geburtshaus, Wiedensahl)

Insgesamt haben die 1.062 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 1997 im Vergleich zu 1996 stark verringert hat, 221 Sonderausstellungen weniger für 1997 als für 1996 gemeldet.

Im Jahr 1997 (vgl. Tabelle 2) war die Zahl der Museen in den alten Bundesländern mit einem starken Besuchszahlenzuwachs niedriger als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenrückgang: 852 Museen mit stark gesteigener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr), 1.062 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr).

Tabelle 2: Verteilung der Museen in den alten Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	852	20,6	+6.067.830	406	9,8	+335
stark gesunken	1.062	25,6	-6.172.433	429	10,4	-221
geringe oder keine Abweichung	1.011	24,4	-330.563	—	—	-69
keine Vergleichsmöglichkeit **)	1.219	29,4	+2.446.954	—	—	+234
Gesamt	4.144	100,0	+2.011.788	—	—	+279

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf die 4.114 Museen aus den alten Bundesländern.

**) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1996 oder 1997 keine Besuchszahlen gemeldet

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 1.914 Museen mit stark gesteigener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt etwa ein Rückgang von 0,1 Mio. Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 1.011 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 330.000.

Statistisch gesehen haben die Museen, für die sowohl in 1997 als auch in 1996 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von ca. 0,4 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

1.219 Museen müssen in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus den verschiedensten Gründen – entweder für 1996 oder für 1997 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1997 erstmals befragt bzw. erst 1997 eröffnet wurden. Diese Museen zusammen verzeichneten einen Besuchszahlenzuwachs von etwa 2,4 Mio. Es ergibt sich somit insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von 2,0 Mio. (3,0 %).

Betrachtet man die nach Museumsart zusammengefaßten Museen (vgl. Tabelle 11), so zeigt sich, daß die Historischen und archäologischen Museen (+15,8 %), sowie die Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (+10,9 %) und die Naturkundlichen Museen (+5,6 %) die größten Zuwächse zu verzeichnen hatten.

Der größte Rückgang findet sich in den Sammelmuseen (-10,9 %), gefolgt von den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (-3,1 %). Die Gründe liegen in baulich bedingten Teil-Schließungen und in dem Rückgang des Fremdenverkehrs insbesondere in Kurorten. Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 11 (Verteilung nach Museumsarten in den alten Bundesländern), in der wieder die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 28).

Tabelle 3 zeigt – ebenfalls nur für die Museen in den alten Bundesländern –, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

Tabelle 3: Verteilung der Museen der alten Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.935	46,7	83	46,4	88	51,5
2 Kunstmuseen	469	11,3	23	12,8	23	13,5
3 Schloß- und Burgmuseen	175	4,2	5	2,8	4	2,3
4 Naturkundliche Museen	202	4,9	7	3,9	7	4,1
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	458	11,1	20	11,2	19	11,1
6 Historische und archäologische Museen	236	5,7	12	6,7	6	3,5
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	20	0,5	1	0,6	1	0,6
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	586	14,1	26	14,5	23	13,4
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	63	1,5	2	1,1	0	0,0
Gesamtzahl	4.144	100,0	179	100,0	171	100,0

*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

***) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

2.1.2 Veränderungen der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Insgesamt betrachtet gilt für die Museen in den neuen Bundesländern, daß sich – nach dem starken Rückgang 1990/1991 – der Trend zu einem Wiederanstieg der Besuchszahlen von 1992 bis 1996 fortgesetzt hatte. In 1997 ist die Anzahl der Besuche, verglichen mit dem Vorjahr, etwa gleich geblieben (+118.535).

Für 832 Museen der neuen Bundesländer, also etwa 77 % der in die Erhebung für 1997 einbezogenen 1.075 Museen, liegen Besuchszahlenangaben für 1996 und für 1997 vor. Diese Museen hatten insgesamt einen Besuchszahlenrückgang von etwa 0,3 Mio. 35 Museen, d.h. 3,3 %, wurden 1997 erstmals in die Erhebung einbezogen. Diese neu erfaßten Museen zählten 1997 ca. 157.000 Besuche. Die Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern sind ohne Berücksichtigung der 35 erstmalig angeschriebenen Museen im Vergleich zum Vorjahr um 1,5 % auf 23.409.498 gestiegen (1996: 23.057.039 Besuche).

Eine Einschätzung der Gründe für Veränderungen des Museumsbesuchs kann auch hier jeweils nur aus der Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Frage nach den Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen ihrer Museen wurde von insgesamt 271 Museumseinrichtungen beantwortet (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen in den Museen der neuen Bundesländer

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 73 (52,5)	baulich-organisatorische Schließung 39 (29,5)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 63 (45,3)	Einschränkung von Sonderausstellungen 26 (19,7)	2
3	Eröffnung neuer Räume, Neubau 25 (18,0)	erschwerter Zugang durch Bauarbeiten 16 (12,1)	3
4	Verlängerung der Öffnungszeiten 20 (14,4)	Kürzung der Etatmittel 15 (11,4)	4
5	Sonderveranstaltungen 16 (11,5)	Einschränkung von Öffentlichkeitsarbeit 14 (10,6)	5
6	erhöhter Bekanntheitsgrad 5 (3,6)	Erhöhung/Einführung von Eintrittsgeld 14 (10,6)	5
7	Senkung/Abschaffung von Eintrittsgeld 4 (2,9)	Verkürzung der Öffnungszeiten 13 (9,8)	7

*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 139 Museen, die Angaben für das Anwachsen der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

***) Die Prozentangaben beziehen sich auf 132 Museen, die Angaben für das Absinken der Besuchszahlen machen konnten. Mehrfachnennungen waren möglich.

In etwa einem Viertel der Museen (262 Einrichtungen) in den neuen Bundesländern ist die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Im folgenden sind einige Beispiele für Steigerungen der Besuchszahlen durch besondere Anlässe in den Museen in den neuen Bundesländern aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, daß sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- Sonderausstellungen (z.B.: Technische Sammlungen, Dresden; Stadtmuseum Erfurt; Museum Burg Kriebstein; Museum Niesky)
- erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik (z.B.: Heimatmuseum Mücheln; Museum der Stadt Neustrelitz; Museum Schloß Rochlitz; Deutsches Schiefermuseum, Steinach)
- Eröffnung neuer Räume, Neubau (z.B.: Museum der Natur, Gotha; Museum Schloß Tenneberg, Waltershausen; Heimatmuseum Zschopau)

In einem Teil der Museen ist die Besuchszahl 1997 im Vergleich zu 1996 zurückgegangen. Die Abnahmen wurden insbesondere durch Schließung von Museumsräumen und Einschränkung von Sonderausstellungsangeboten begründet.

Als Beispiele für eine deutliche **Abnahme** der Besuchszahlen können angeführt werden:

- baulich-organisatorische Schließung (z.B.: Museen der Stadt Arnstadt/Schloßmuseum; Staatliches Museum für Tierkunde Dresden/Kavaliershaus, Moritzburg; Kulturhistorisches Museum Prenzlau; Gedenkstätte der Luftfahrt "Otto Lilienthal", Stöln)
- Einschränkung von Sonderausstellungen (z.B.: Dorfmuseum Altkirchen; Renaissance-Burg Freyenstein; Kulturhistorisches Museum Rostock)
- erschwerner Zugang durch Bauarbeiten (z.B.: Kulturhistorisches Museum Merseburg; Museum am Lindenbühl, Mühlhausen; Heimatmuseum Treuenbrietzen)

271 Museumseinrichtungen gaben Gründe für die starke Veränderung der Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr an. 139 Einrichtungen nannten Gründe für den Anstieg der Besuchszahl; die am häufigsten angegebenen Gründe sind in Tabelle 4 (S. 17) zusammengestellt. 132 Museen gaben Gründe an, weshalb in ihren Häusern die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr stark zurückgegangen ist.

In etwa der Hälfte der Museen in den neuen Bundesländern hat sich 1997 eine starke Besuchszahlenveränderung gegenüber 1996 ergeben: 262 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl, 294 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (vgl. Tabelle 5, S. 19).

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahl dieser 556 Museen im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Rückgang von ca. 100.000 Besuchen festzustellen.

In der Gruppe der 276 Museen, von denen nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet wurden, ergibt sich ein Rückgang der Besuchszahlen um insgesamt ca. 200.000.

Statistisch gesehen haben damit die Museen in den neuen Ländern, für die sowohl für 1997 als auch für 1996 Besuchszahlen vorliegen, insgesamt einen Rückgang von ca. 300.000 Besuchen zu verzeichnen.

Eine Reihe von Museen muß in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefaßt werden, z.B. weil – aus verschiedensten Gründen – entweder für 1996 oder für 1997 keine Besuchszahlen vorliegen oder weil diese Museen für 1997 erstmals befragt

Tabelle 5: Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in % (*)	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	262	24,4	+1.698.005	139	12,9	+63
stark gesunken	294	27,3	-1.794.072	132	12,3	-59
geringe oder keine Abweichung	276	25,7	-203.550	—	—	+23
keine Vergleichsmöglichkeit **)	243	22,6	+418.152	—	—	+66
Gesamt	1.075	100,0	+118.535	—	—	+93

* Die Prozentangaben beziehen sich auf die 1.075 Museen aus den neuen Bundesländern.

** z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 1996 oder 1997 keine Besuchszahlen gemeldet.

wurden. Für diese Museen zusammen ergibt sich ein Besuchszahlenzuwachs von etwa 400.000. Für alle Museen in den neuen Bundesländern ergab sich 1997 insgesamt ein Besuchszahlenzuwachs von etwa 0,1 Mio.

Eine Reihe der nach Museumsart zusammengefaßten Gruppen von Museen hat einen Anstieg an Besuchen. So zählten z.B. die Historischen und archäologischen Museen 736.859 Besuche (+20,5 %) und die Naturwissenschaftlichen und technischen Museen 165.955 Besuche (+8,2 %) mehr als im Vorjahr.

Einen deutlichen Besuchszahlenrückgang gab es bei den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (-16,6 %), gefolgt von den Museumskomplexen (-14,6 %) und den Sammelmuseen (-13,0 %).

Näheren Aufschluß hierzu gibt die Tabelle 12 (Verteilung nach Museumsarten in den neuen Bundesländern), in die die Vergleichszahlen für das Vorjahr eingearbeitet wurden (S. 29).

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Verteilung der Museen in den neuen Bundesländern, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten.

Tabelle 6: Verteilung der Museen der neuen Bundesländer, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	513	47,7	26	70,3	29	59,2
2 Kunstmuseen	86	8,0	2	5,4	3	6,1
3 Schloß- und Burgmuseen	51	4,7	1	2,7	1	2,0
4 Naturkundliche Museen	59	5,5	1	2,7	2	4,1
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	118	11,0	1	2,7	2	4,1
6 Historische und archäologische Museen	71	6,6	2	5,4	0	0,0
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	8	0,7	0	0,0	0	0,0
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	150	14,0	4	10,8	11	22,5
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	19	1,8	0	0,0	1	2,0
Gesamtzahl	1.075	100,0	37	100,0	49	100,0

* in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

** in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

2.1.3 Zusammenfassender Vergleich

Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend: Insgesamt gesehen ist in jedem 5. Museum in den alten Bundesländern die Besuchszahl stark gestiegen, während dies in den neuen Bundesländern bei jedem 4. Museum der Fall war. Einen deutlichen Rückgang hat sowohl in den alten Bundesländern als auch in den neuen Bundesländern jedes 4. Museum. Während sich in 4,3 % der Museen in den alten Bundesländern die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, waren es dort auch 4,1 % der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte. In den neuen Bundesländern gab es im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um das Doppelte oder mehr bei 3,4 % der Museen und eine Reduzierung um mehr als die Hälfte bei etwa 4,6 % der Museen.

Vergleicht man die Rangordnung der Gründe für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl in den Museen der neuen Länder mit denen der alten Länder, so zeigen sich für das Ansteigen kaum signifikante Unterschiede. Der Rückgang im Fremdenverkehr führt in Museen der alten Länder häufiger zu einem Absinken der Besuchszahlen, wohingegen eine Reihe der Museen in den neuen Bundesländern den erschwerten Zugang durch Bauarbeiten für den Rückgang der Besuche verantwortlich machten.

Darüberhinaus gibt es unterschiedliche Zuwächse, bezogen auf einzelne Museumsarten (vgl. Tab. 11 und Tab. 12).

2.2 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben den in den folgenden Kapiteln dargestellten Differenzierungen der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften ist die Gruppierung der Museen nach der Anzahl ihrer Besuche in 1997 ein interessantes Analysekriterium. Die Besuchszahlengruppierung stellt eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Gruppiert man die Besuchszahlen aller Museen (aus den alten und neuen Bundesländern), so ergibt sich folgendes Bild:

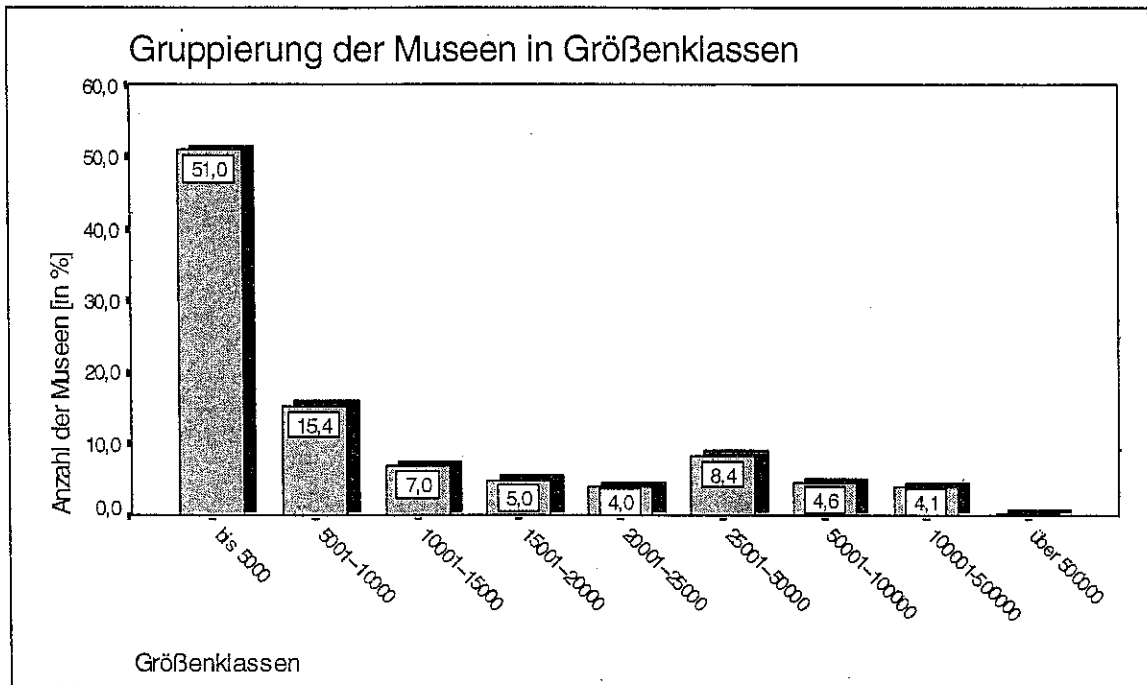
Tabelle 7: Gruppierungen der Besuchszahlen 1997 aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)
bis 5.000	2.181	(2.067)	41,8	(41,0)	51,0	(50,3)
5.001 - 10.000	658	(654)	12,6	(13,0)	15,4	(15,9)
10.001 - 15.000	301	(286)	5,8	(5,7)	7,0	(6,9)
15.001 - 20.000	214	(183)	4,1	(3,6)	5,0	(4,4)
20.001 - 25.000	173	(168)	3,3	(3,3)	4,1	(4,1)
25.001 - 50.000	361	(353)	6,9	(7,0)	8,4	(8,6)
50.001 - 100.000	197	(212)	3,8	(4,2)	4,6	(5,1)
100.001 - 500.000	174	(176)	3,3	(3,5)	4,1	(4,3)
500.001 - 1 Mio.	12	(11)	0,2	(0,2)	0,3	(0,3)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	945	(927)	18,1	(18,4)	—	(—)
Gesamt	5.219	(5.040)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 7 zeigt, daß die größte Gruppe – die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 1997 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut. Dies gilt gleichermaßen für die Museen in den alten und in den neuen Bundesländern.

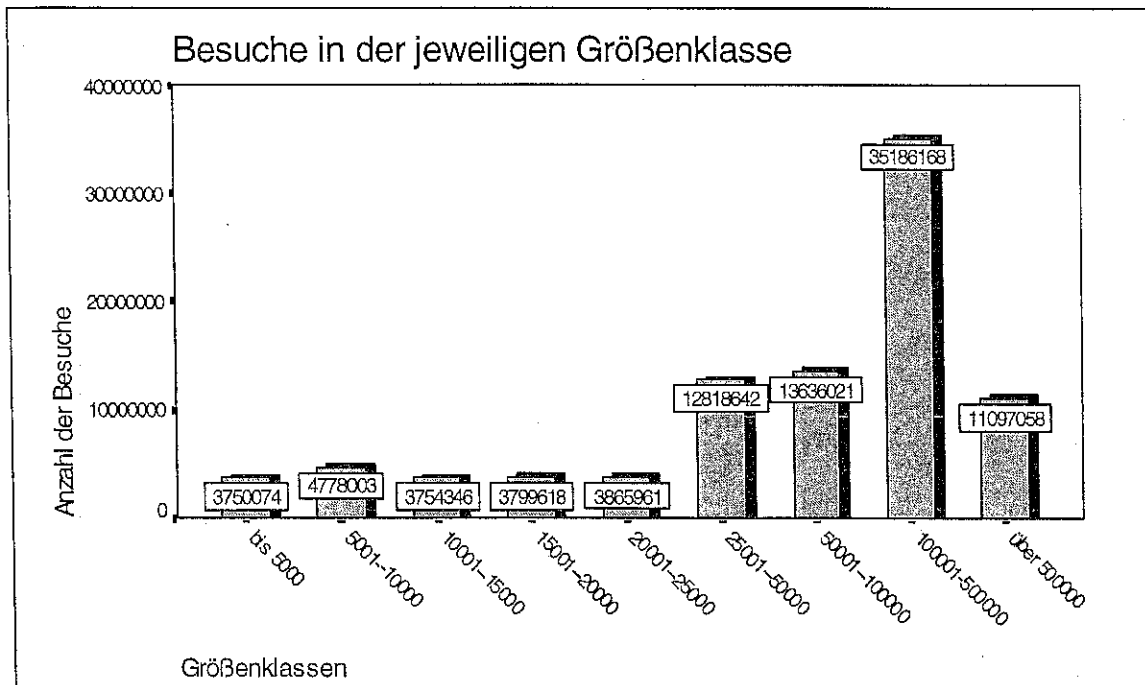
Die folgende Abbildung zeigt die Gruppierung der Museen in Größenklassen.

Abbildung 2: Gruppierung der Museen nach Größenklassen



Die folgende Abbildung zeigt die Anzahl der Besuche in der jeweiligen Größenklasse der Museen.

Abbildung 3: Besuche in der jeweiligen Größenklasse



Bei einem Vergleich der beiden Grafiken wird deutlich, daß die vier kleinsten Gruppen der Museen (von 25.000 - 50.000 bis zu über 500.000) die meisten Museumsbesuche zu verzeichnen haben. Dies gilt in besonderem Maße für die Größenklasse 100.000 bis 500.000 Besuche. Zu dieser Gruppe gehören zwar nur 4,1 % der Museen, aber sie hatten insgesamt über 35 Millionen Besuche zu verzeichnen.

Umgekehrt gehören 51 % aller Museen in die Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 1997 lediglich einen Anteil von 3,7 Millionen Besuchen an der Gesamt-Besuchszahl von 92,6 Millionen Besuchen.

In den beiden folgenden Tabellen werden die Gruppierungen der Besuchszahlen separat für die Museen der alten und der neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 8: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der alten Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)
bis 5.000	1.787	(1.700)	43,1	(42,5)	53,4	(52,8)
5.001 - 10.000	483	(483)	11,6	(12,1)	14,4	(15,0)
10.001 - 15.000	230	(211)	5,5	(5,3)	6,9	(6,6)
15.001 - 20.000	157	(131)	3,8	(3,3)	4,7	(4,1)
20.001 - 25.000	123	(131)	3,0	(3,3)	3,7	(4,1)
25.001 - 50.000	275	(268)	6,6	(6,7)	8,2	(8,3)
50.001 - 100.000	157	(156)	3,8	(3,9)	4,7	(4,8)
100.001 - 500.000	124	(129)	3,0	(3,2)	3,7	(4,0)
500.001 - 1 Mio.	7	(6)	0,2	(0,2)	0,2	(0,2)
über 1 Mio.	3	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	798	(776)	19,3	(19,4)	—	(—)
Gesamt	4.144	(3.994)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 9: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen der neuen Bundesländer

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)
bis 5.000	394	(367)	36,7	(35,1)	42,5	(41,0)
5.001 - 10.000	175	(171)	16,3	(16,3)	18,9	(19,1)
10.001 - 15.000	71	(75)	6,6	(7,2)	7,6	(8,4)
15.001 - 20.000	57	(52)	5,3	(5,0)	6,1	(5,8)
20.001 - 25.000	50	(37)	4,6	(3,5)	5,4	(4,1)
25.001 - 50.000	86	(85)	8,0	(8,1)	9,3	(9,5)
50.001 - 100.000	40	(56)	3,7	(5,4)	4,3	(6,3)
100.001 - 500.000	50	(47)	4,6	(4,5)	5,4	(5,2)
500.001 - 1 Mio.	5	(5)	0,5	(0,5)	0,5	(0,6)
keine Angaben/ keine Antwort	147	(151)	13,7	(14,4)	—	(—)
Gesamt	1.075	(1.046)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

2.3 Verteilung nach Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und -schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden unter dem jeweiligen Sammlungsgebiet der Person aufgeführt.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumskunde eine der UNESCO-Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO-Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnographische, Anthropologische Museen und Regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt.

Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition nicht erfaßt.

Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefaßt:

1. **Museen mit volkskundlichem, heimatkundlichem oder regionalgeschichtlichem Sammlungsschwerpunkt**
Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhausmuseen, Mühlenmuseen, Landwirtschaftliche Museen, Museen für Orts- und Regionalgeschichte
2. **Kunstmuseen**
Kunst- und Architekturmuseen, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloß- und Burgmuseen**
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**
Historische Museen (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologische Sammlungen, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**
Museen mit mehreren Sammlungsschwerpunkten aus den Bereichen 1-6 und 8.
8. **Kulturgeschichtliche Spezialmuseen**
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeugmuseen, Musikgeschichte, Bier- und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete

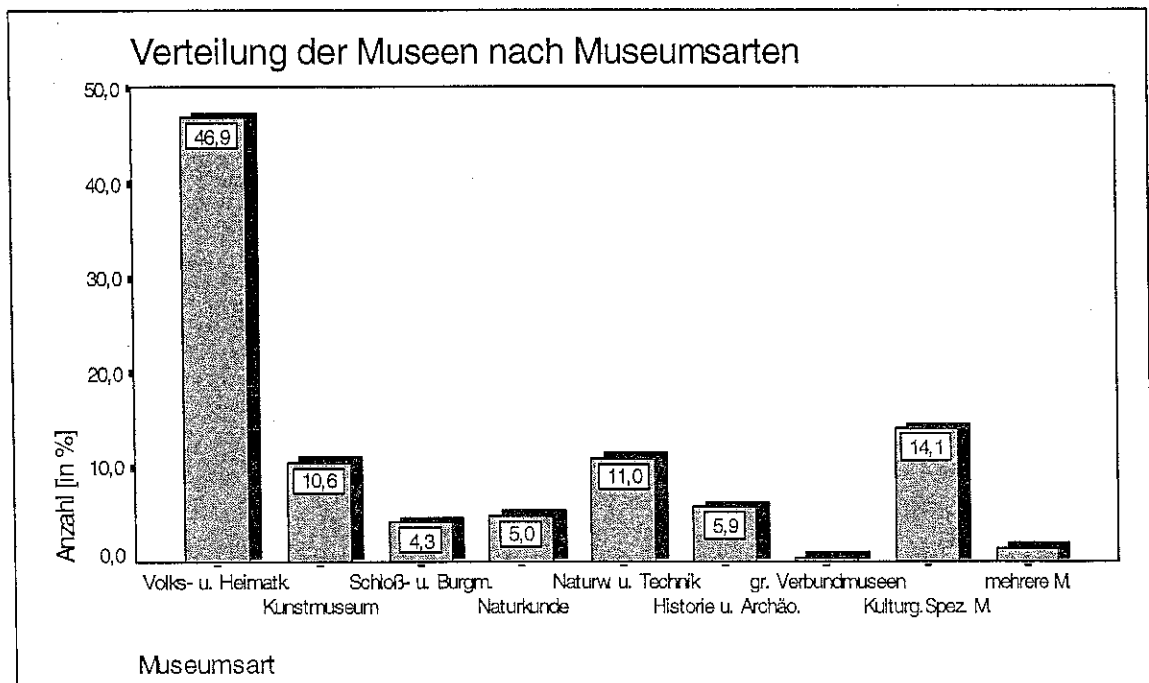
9. Mehrere Museen in einem Gebäude

Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Die statistische Zuordnung der Museen für eine Auswertung nach Museumsarten erfolgt nach dieser Liste.

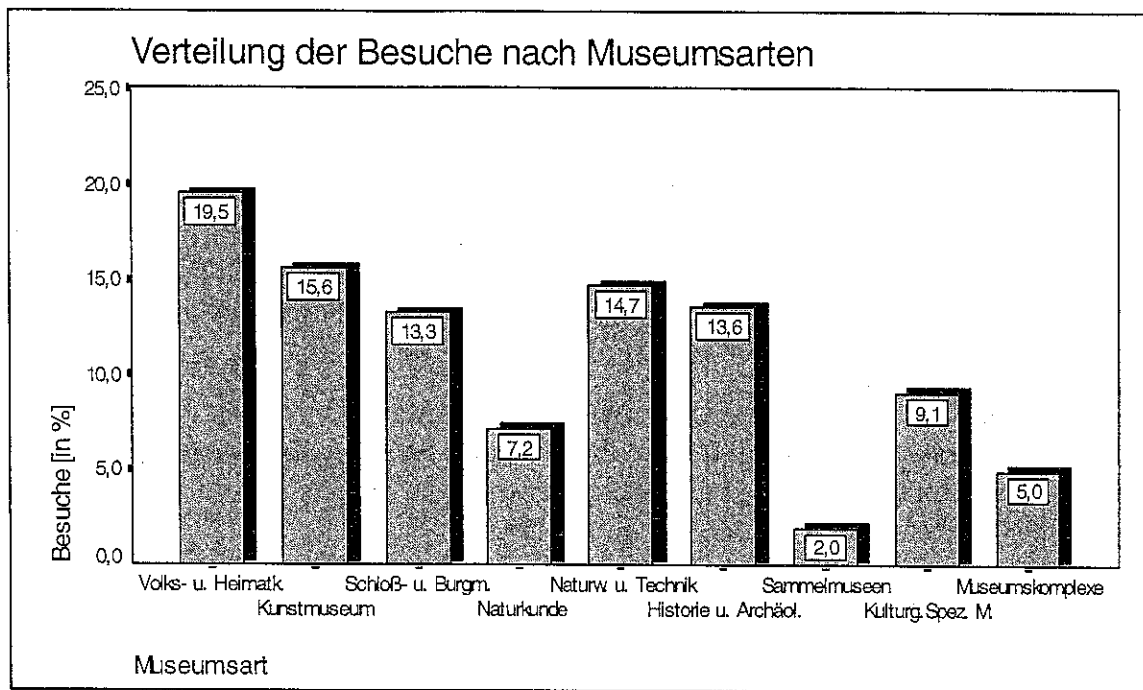
Die folgende Abbildung zeigt, wie sich die für das Jahr 1997 angeschriebene **Anzahl von Museen** auf die Museumsarten verteilt.

Abbildung 4: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten



Die folgende Abbildung zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Abbildung 5: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten



Aus der folgenden Tabelle 10 ist die Verteilung der gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten (entsprechend der UNESCO-Klassifikation) zu ersehen.

Tabelle 10: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte und neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.448	(2.397)	2.003	(1.958)	18.098.773	(18.705.188)	4.376	(4.267)
2 Kunstmuseen	555	(540)	453	(445)	14.439.129	(14.460.935)	1.652	(1.587)
3 Schloß- und Burgmuseen	226	(227)	198	(196)	12.367.717	(11.987.084)	253	(243)
4 Naturkundliche Museen	261	(256)	208	(201)	6.716.250	(6.356.859)	374	(358)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	576	(539)	473	(437)	13.612.071	(12.321.476)	498	(438)
6 Historische und archäologische Museen	307	(285)	253	(235)	12.565.132	(10.704.205)	297	(272)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(28)	26	(25)	1.837.878	(2.068.448)	163	(161)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	736	(687)	582	(542)	8.438.773	(8.949.349)	813	(760)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	82	(81)	78	(74)	4.610.166	(5.002.022)	340	(308)
Gesamtzahl	5.219	(5.040)	4.274	(4.113)	92.685.889	(90.555.566)	8.766	(8.394)

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 1997 mit etwa der Hälfte aller Museen die weitaus größte Gruppe. Von diesen Museen wurden ca. 18,1 Mio. Besuche gemeldet. Trotz eines Anstiegs der Zahl dieser Museen liegt hier ein leichter Besuchsrückgang vor. Die Gesamtbesuchszahl der Kunstmuseen ist im Vergleich zum Vorjahr etwa gleichgeblieben. In den Kunstmuseen, etwa 10 % aller deutschen Museen, erfolgten 1997 15 % aller Museumsbesuche.

Während ca. 1 % der volks- und heimatkundlichen Museen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen zählen, gibt es – abgesehen von den zusammengefaßten Museen bzw. den Sammelmuseen – insbesondere bei den historischen und archäologischen Museen einen hohen Anteil großer Museen (15 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 1997).

Etwa die Hälfte aller Sonderausstellungen wurde auch 1997 wieder von den Volks- und heimatkundlichen Museen gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – in den Kunstmuseen gezeigt.

In den beiden folgenden Tabellen wird die Verteilung der Besuchszahlen getrennt für die alten und die neuen Bundesländer dargestellt.

Tabelle 11: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (alte Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.935	(1.892)	1.564	(1.532)	14.411.132	(14.875.112)	3.029	(2.957)
2 Kunstmuseen	469	(457)	374	(370)	10.767.418	(10.856.243)	1.296	(1.222)
3 Schloß- und Burgmuseen	175	(175)	150	(147)	9.359.670	(8.903.982)	101	(103)
4 Naturkundliche Museen	202	(196)	159	(149)	4.225.164	(4.002.533)	229	(224)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	458	(426)	371	(345)	11.423.855	(10.299.215)	321	(273)
6 Historische und archäologische Museen	236	(219)	194	(182)	8.228.333	(7.104.265)	193	(173)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	20	(20)	19	(19)	1.654.748	(1.858.060)	112	(117)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	586	(546)	456	(418)	6.310.739	(6.396.629)	568	(518)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	63	(63)	59	(56)	2.738.217	(2.811.449)	222	(205)
Gesamtzahl	4.144	(3.994)	3.346	(3.218)	69.119.276	(67.107.488)	6.071	(5.792)

Tabelle 11 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen der Museen in den alten Bundesländern nach den der UNESCO-Klassifikation angenäherten Museumsarten. (Zum Vergleich sind die Zahlen von 1996 in Klammern aufgeführt.) Zusammengekommen hatten 1997 die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt die meisten Besuche. Der größte prozentuale Zuwachs an Besuchen findet sich

1997 bei den Historischen und archäologischen Museen (+15,8 %), sowie den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (+10,9 %) und den Naturkundlichen Museen (+5,6 %). Den größten prozentualen Besuchszahlenrückgang verzeichneten die Sammelmuseen (-10,9 %), gefolgt von den Volkskunde- und Heimatkundemuseen (-3,1 %).

Tabelle 12 gibt eine Übersicht über die Verteilung der Besuchszahlen der Museen in den neuen Bundesländern nach den der UNESCO-Klasifikation angenäherten Museumsarten. (Zum Vergleich sind die Zahlen von 1996 in Klammern aufgeführt.)

Tabelle 12: Anzahl der Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Museumsarten (neue Bundesländer)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)	1997	(1996)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	513	(505)	439	(426)	3.687.641	(3.830.076)	1.347	(1.310)
2 Kunstmuseen	86	(83)	79	(75)	3.671.711	(3.604.692)	356	(365)
3 Schloß- und Burgmuseen	51	(52)	48	(49)	3.008.047	(3.083.102)	152	(140)
4 Naturkundliche Museen	59	(60)	49	(52)	2.491.086	(2.354.326)	145	(134)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	118	(113)	102	(92)	2.188.216	(2.022.261)	177	(165)
6 Historische und archäologische Museen	71	(66)	59	(53)	4.336.799	(3.599.940)	104	(99)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	8	(8)	7	(6)	183.130	(210.388)	51	(44)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	150	(141)	126	(124)	2.128.034	(2.552.720)	245	(242)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	19	(18)	19	(18)	1.871.949	(2.190.573)	118	(103)
Gesamtzahl	1.075	(1.046)	928	(895)	23.566.613	(23.448.078)	2.695	(2.602)

In den neuen Bundesländern waren es 1997 die Historischen und archäologischen Museen (+20,5 %), gefolgt von den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (+8,2 %), die den prozentual stärksten Zuwachs an Besuchen im Vergleich zum Vorjahr registrierten.

Die Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (- 16,6 %) und die Museumskomplexe (- 14,6 %) verzeichneten den größten prozentualen Besuchszahlenrückgang, gefolgt von den Sammelmuseen (- 13,0 %).

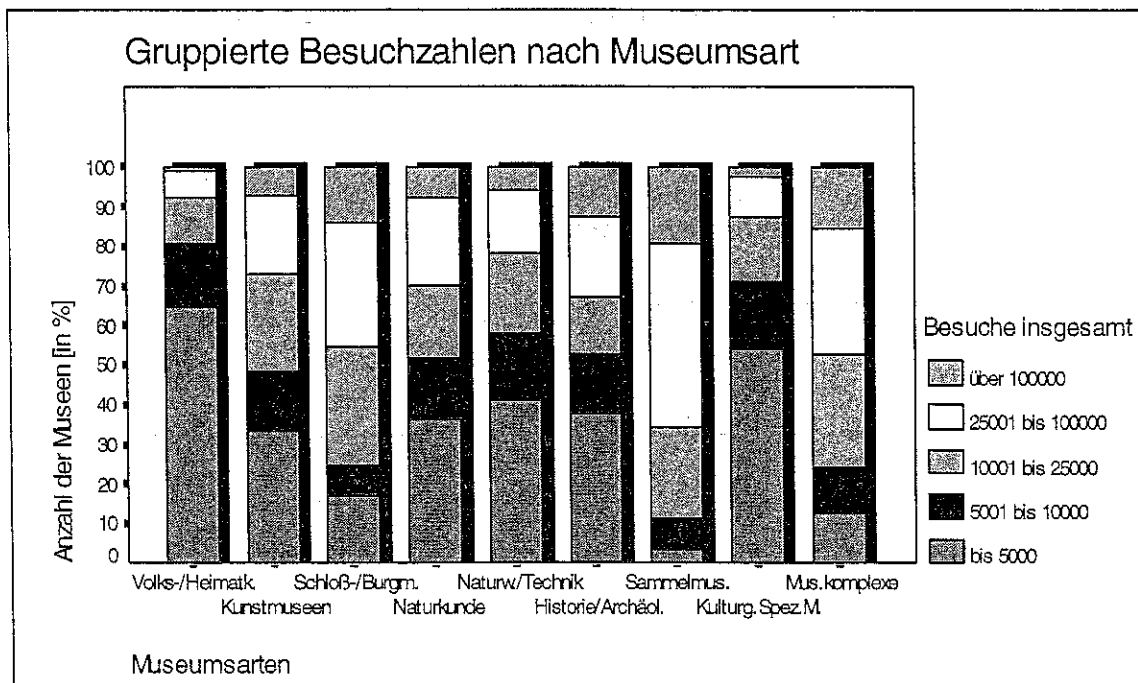
Weiteren Aufschluß über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt die folgende Tabelle 13. Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland, gruppiert nach Größenklassen.

Tabelle 13: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 1997
für alle Museen der Bundesrepublik Deutschland
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 1996)

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.303 (1.252) 65,1 (63,9)	316 (305) 15,8 (15,6)	101 (122) 5,0 (6,2)	77 (65) 3,8 (3,3)	47 (48) 2,3 (2,5)	97 (100) 4,8 (5,1)	41 (45) 2,1 (2,3)	21 (21) 1,1 (1,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.003 (1.958) 46,9 (47,6)
2 Kunstmuseen	151 (140) 33,3 (31,5)	68 (75) 15,0 (16,9)	47 (42) 10,4 (9,4)	29 (33) 6,4 (7,4)	35 (30) 7,7 (6,8)	62 (54) 13,7 (12,1)	29 (34) 6,4 (7,6)	32 (37) 7,1 (8,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	453 (445) 10,6 (10,8)
3 Schloß- und Burgmuseen	34 (31) 17,2 (15,8)	15 (21) 7,6 (10,7)	20 (16) 10,1 (8,2)	17 (13) 8,6 (6,6)	22 (20) 11,1 (10,2)	38 (42) 19,2 (21,4)	24 (27) 12,1 (13,8)	24 (23) 12,1 (11,8)	2 (1) 1,0 (0,5)	2 (2) 1,0 (1,0)	198 (196) 4,6 (4,8)
4 Naturkundliche Museen	76 (75) 36,5 (37,3)	32 (34) 15,4 (16,9)	19 (13) 9,1 (6,5)	9 (11) 4,3 (5,5)	10 (13) 4,8 (6,5)	28 (23) 13,5 (11,4)	18 (18) 8,7 (8,9)	14 (12) 6,7 (6,0)	2 (2) 1,0 (1,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	208 (201) 4,9 (4,9)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	195 (177) 41,2 (40,5)	80 (81) 16,9 (18,6)	49 (35) 10,4 (8,0)	26 (18) 5,5 (4,1)	20 (21) 4,2 (4,8)	48 (52) 10,2 (11,9)	27 (27) 5,7 (6,2)	25 (24) 5,3 (5,5)	2 (1) 0,4 (0,2)	1 (1) 0,2 (0,2)	473 (437) 11,1 (10,6)
6 Historische und archäologische Museen	96 (95) 38,0 (40,4)	37 (31) 14,6 (13,2)	14 (8) 5,5 (3,4)	15 (11) 5,9 (4,7)	8 (9) 3,2 (3,8)	35 (35) 13,8 (14,9)	16 (17) 6,3 (7,2)	28 (25) 11,1 (10,7)	4 (4) 1,6 (1,7)	0 (0) 0,0 (0,0)	253 (235) 5,9 (5,7)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1 (1) 3,8 (4,0)	2 (2) 7,7 (8,0)	0 (1) 0,0 (4,0)	4 (3) 15,4 (12,0)	2 (1) 7,7 (4,0)	4 (4) 15,4 (16,0)	8 (5) 30,8 (20,0)	5 (8) 19,2 (32,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	26 (25) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	315 (288) 54,1 (53,1)	99 (96) 17,0 (17,7)	44 (41) 7,6 (7,6)	29 (22) 5,0 (4,1)	22 (19) 3,8 (3,5)	35 (34) 6,0 (6,3)	23 (24) 3,9 (4,4)	15 (18) 2,6 (3,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	582 (542) 13,6 (13,2)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	10 (8) 12,8 (10,8)	9 (9) 11,5 (12,2)	7 (8) 9,0 (10,8)	8 (7) 10,3 (9,4)	7 (7) 9,0 (9,4)	14 (9) 17,9 (12,2)	11 (15) 14,1 (20,3)	10 (8) 12,8 (10,8)	2 (3) 2,6 (4,1)	0 (0) 0,0 (0,0)	78 (74) 1,8 (1,8)
Gesamtzahl je Spalte	2.181 (2.067) 51,0 (50,3)	658 (654) 15,4 (15,9)	301 (286) 7,0 (6,9)	214 (183) 5,0 (4,4)	173 (168) 4,1 (4,1)	361 (353) 8,4 (8,6)	197 (212) 4,6 (5,1)	174 (176) 4,1 (4,3)	12 (11) 0,3 (0,3)	3 (3) 0,1 (0,1)	4.274 (4.113) 100,0 (100,0)

Die folgende Abbildung verdeutlicht, daß prozentual in den Gruppen der Volks- und heimatkundlichen sowie der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der Anteil der Museen mit 100.000 und mehr Besuchen am geringsten ist.

Abbildung 6: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart



2.3.1 Museumsbesuche in Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen (vgl. Abschnitt 2.3 ist es für uns nicht ohne weiteres möglich, dem – gerechtfertigten – Wunsch einiger Museumskollegen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 98 Museen (1996: 97 Museen) als Freilichtmuseen erfaßt. Diese Museen hatten 6.430.265 Besuche in 1997 und führten 168 Sonderausstellungen durch (1996: 6.686.297 Besuche, 177 Sonderausstellungen).

Tabelle 14: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit	Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe	Anzahl der Besuche von Museen	Anzahl der Ausstellungen
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	68	64	4.162.820	130
2 Kunstmuseen	4	3	12.229	3
3 Schloß- und Burgmuseen	1	1	3.366	2
4 Naturkundliche Museen	2	2	100.200	0
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	8	8	491.014	21
6 Historische und archäologische Museen	11	11	1.507.046	9
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	1	2.919	0
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	3	150.671	3
Gesamtzahl	98	93	6.430.265	168

Tabelle 15: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern

Bundesland	Freilichtmuseen angeschrieben	davon: geantwortet in %	davon: mit Besuchszahl in %	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Ausstellungen
Baden- Württemberg	16	15 93,8	15 93,8	1.010.421	16
Freistaat Bayern	13	13 100,0	13 100,0	1.018.684	29
Berlin	1	1 100,0	1 100,0	38.201	1
Brandenburg	5	5 100,0	4 80,0	223.186	17
Bremen	2	2 100,0	2 100,0	209.945	5
Hamburg	2	2 100,0	2 100,0	24.264	0
Hessen	4	4 100,0	3 75,0	340.728	5
Mecklenburg- Vorpommern	5	5 100,0	5 100,0	238.677	17
Niedersachsen	18	16 88,9	16 88,9	697.585	25
Nordrhein- Westfalen	11	11 100,0	11 100,0	1.211.474	15
Rheinland- Pfalz	4	4 100,0	4 100,0	164.447	6
Saarland	1	1 100,0	1 100,0	23.480	0
Freistaat Sachsen	5	5 100,0	5 100,0	751.753	22
Sachsen- Anhalt	3	3 100,0	3 100,0	42.189	0
Schleswig- Holstein	5	5 100,0	5 100,0	322.332	2
Thüringen	3	3 100,0	3 100,0	112.899	8
Gesamt	98	95 96,9	93 94,9	6.430.265	168